

Ueber Salpeter und Kalksalpeter in Griechenland;

VON

X. Landerer.

In Griechenland haben die meisten Leute, namentlich die Einwohner Athens, die Idee, das Trinkwasser sei salpeterhaltig, und deshalb Ursache von endemischen Leiden, während doch kein Trinkwasser Salpeter enthält*). Derselbe ist überhaupt ein höchst seltenes Naturproduct in Griechenland, und wahrscheinlich ist die grosse Trockenheit der Atmosphäre, der Mangel an Dünger, die gehemmtere Zersetzung der Mineralien u. s. w. der Bildung von Salpeter hinderlich.

Nur einige wenige Auswitterungen von Salpeter sind bekannt, von welchen ich eine im Peloponnes bei Didymo befindliche erwähne. Dasselbst findet sich rothe eisen-schüssige Erde, woraus der Salpeter hervorwittert, und stammt derselbe vielleicht von *Cactus Opuntia* her, welche dort in grosser Menge vorkommt. Eine andere salpeterhaltige Erde, aus der man unter türkischer Herrschaft Salpeter gewann, findet sich in Korinth, und es ist sehr wahrscheinlich, dass dieselbe aus der Asche eines abgebrannten Olivenwaldes entstanden ist, indem die Türken einen solchen dort angezündet und vernichtet hatten. Sehr ausgebreitet könnte jedoch die Salpeter-Erzeugung werden, wenn man die ungeheure Menge der Ranken und Früchte von Kürbis, Melonen und Gurken, welche in Millionen jährlich zu Grunde gehen, benutzen und zur Construction von Salpeterhaufen verwenden würde.

Was die Fabrikation des Schiesspulvers in Griechenland anbetrifft, so ist diese ein Monopol der griechischen Regierung und geschieht in der Nähe von Nauplia in Kephalaria. Die dazu verwendet werdenden Maschinen sind aus Deutschland und ausgezeichnet zu nennen. Den rohen Salpeter kauft die Regierung aus Egypten, welcher in Nauplia nur raffinirt wird, den Schwefel aus Sicilien, und als Kohle bedient man sich der aus den Zweigen von *Nerium Oleander* gewonnenen, welche sich zu dem Zwecke als vorzüglich bewiesen hat.

*) Vergl. dagegen dies. Arch. Bd. 72. p. 3.

Die Red.

